

Die ökonomischen Ziele bestimmen die Richtung für die Arbeit der Ideologischen Kommission

Der VI. Parteitag stellte der Landwirtschaft für die nächsten Jahre die Aufgabe, die Bevölkerung noch besser mit Lebensmitteln und die Industrie mit Rohstoffen aus der eigenen Produktion zu versor-

Über einige Erfahrungen im Landkreis Strasburg

gen. Der Weg dazu ist — das hat die 12. Landwirtschaftsausstellung in Markkleeberg überzeugend gezeigt — die Durchführung der technischen Revolution in der Landwirtschaft. Es geht darum, die LPG zu hochproduktiven, rationell wirtschaftenden, rentablen Großbetrieben zu machen. Die Wirksamkeit der Parteiarbeit in der Landwirtschaft wird deshalb daran gemessen, wie die echten Produktionsmöglichkeiten in jedem landwirtschaftlichen Betrieb ausgeschöpft werden, wie durch den sozialistischen Wettbewerb und eine planvolle systematische politische Massenarbeit der Plan 1964 maximal überboten und die Voraussetzungen für eine optimale Steigerung der Produktion im Jahre 1965 geschaffen werden, wieweit die Genossenschaft es versteht, einen Entwicklungsplan bis 1970 auf der Grundlage des wissenschaftlich-tech-

nischen Höchnsniveaus auszuarbeiten.

Dieser Aufgabenkomplex bildet den Ausgangspunkt, den Inhalt und die Zielstellung für die ideologische Arbeit. Im Beschluß des Sekretariats des ZK vom 13. Mai 1964 ist zu den Aufgaben der Ideologischen Kommissionen der Kreisleitungen u. a. gesagt, daß sie die ideologischen Voraussetzungen schaffen müssen für die Lösung der ökonomischen Aufgaben beim umfassenden Aufbau des Sozialismus und für die allseitige Verwirklichung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirt-

schaft. Im Beschluß heißt es weiter, daß die Ideologische Kommission in den Landkreisen im Auftrage des Sekretariats der Kreisleitung die systematische Durcharbeitung des Parteiprogramms, der Beschlüsse des ZK, des VIII. Deutschen Bauernkongresses und der 2. Bitterfelder Konferenz zu sichern hat. Ausgehend von der Perspektive und vom Volkswirtschaftsplan hat die Ideologische Kommission eine planvolle Arbeit zur Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins, der sozialistischen Arbeitsdisziplin und zur Erhöhung des Bildungsniveaus zu organisieren.

Den Blick für die Perspektive öffnen

Die Ideologische Kommission der Kreisleitung Strasburg hat begonnen, ihre Arbeit auf die Lösung der ökonomischen Probleme einzustellen. Strasburg ist ein Kreis mit landwirtschaftlicher Struktur. Deshalb wird hier die Parteiarbeit in der Landwirtschaft vom Sekretariat geleitet. Auch die Ideologische Kommission stellt in den Mittelpunkt ihrer Arbeit die ideologischen Probleme der Landwirtschaft. Bei der Diskussion über einen optimalen Plan für 1965 und bei der begonnenen Aussprache über Probleme des Perspektivplanes bis 1970 zeigt sich im Kreis Strasburg wie in den anderen Kreisen der Republik:

Die im Programm der Partei und im Beschluß des VIII. Deutschen Bauernkongresses formulierten und in der Ausstellung in Markkleeberg anschaulich dargestellten Entwicklungsaufgaben der sozialistischen Landwirtschaft stehen jetzt in den Genossenschaften auf der Tagesordnung, sie verlangen von den Parteiorganisationen, Vorständen und von jedem Genossenschaftsbauern, sich Gedanken darüber zu machen, sich darüber zu streiten und schließlich Festlegungen zu treffen.

Die Ausarbeitung der Perspektive der LPG in den Ent-